

## **Pressemitteilung der Bremischen Volksbank**

Bremen, 07.03.2024

### **Jahresergebnis Bremische Volksbank eG 2023**

#### **Starkes Jahresergebnis im Vorfusionsjahr erreicht**

Nach über 10 Jahren stetiger überdurchschnittlicher Wachstumsraten im Kundenkreditgeschäft war im abgelaufenen Geschäftsjahr das Wachstum der Kundeneinlagen der wesentliche Volumentreiber in der Kundengeschäftsentwicklung. Im Rahmen der Zinswende hat die Bank frühzeitig damit begonnen, durch attraktive Konditionen wieder gezielt Kundeneinlagen einzuwerben. Die wieder normalisierte Zinssituation in Verbindung mit dem starken Einlagenzuwachs unterstützte dabei wesentlich die positive Ertragsentwicklung. Das für die Bremische Volksbank sehr gute Jahresergebnis ist insbesondere vor dem Hintergrund der internen Belastungen aus dem erfolgreichen Fusionsprozess mit der Volksbank eG Wümme - Wieste aus Sottrum besonders hervorzuheben. Das Fusionsprojekt hat in 2023 erhebliche Ressourcen in der Bank gebunden. „Umso erfreulicher ist es für uns, dass sich das operative Geschäft der Bremische Volksbank eG so hervorragend entwickelt hat“, so Ulf Brothuhn, Vorstandsvorsitzender.

#### **Bilanzsumme um 3,7 % auf 1,6 Mrd. € gesteigert**

Die Bilanzsumme stieg um ca. 60 Mio. € auf 1,6 Mrd. €, was einem Zuwachs von 3,7 % entspricht. Der Bestand der herausgelegten Kundenkredite verblieb insgesamt aufgrund der gesunkenen Investitionsbereitschaft der Unternehmen vor dem Hintergrund der unsicheren wirtschaftlichen Aussichten in Verbindung mit dem deutlich erhöhten Zinsniveau leicht unter Vorjahresniveau. Auf der anderen Seite konnten wir im Baufinanzierungsgeschäft sehr gute Zuwächse insbesondere auch aus dem Plattformgeschäft mit externen Vermittlern erzielen. Das Einlagenvolumen stieg gegen den Trend bei Regionalbanken um sehr beachtliche 150 Mio. € bzw. 18,5 %, die Anlagen unserer Kunden in Wertpapieren und Fonds wuchsen um 80 Mio. € bzw. 14 %. Das insgesamt betreute Kundenvolumen, zu dem neben den angegebenen Positionen z.B.

auch noch vermittelte Kredite und Bausparguthaben gehören, beläuft sich auf 2,9 Mrd. €.

## Kundengeschäftsentwicklung



## Ertragsentwicklung 2023

Das vorläufige Jahresergebnis ist mit 16,6 Mio. € nach Risikovorsorge als sehr gut zu bezeichnen, was grundsätzlich auch die Branchenentwicklung widerspiegelt. Dabei erreicht die Cost Income Ratio (Verhältnis der betrieblichen Aufwendungen zu den Erträgen) mit 56 % auch im Vergleich zu anderen Volks- und Raiffeisenbanken einen hervorragenden Wert und ist somit laut Vorstandsmitglied Detlev Herrmann ein Indikator für die gute wirtschaftliche Entwicklung der Bank. Die wesentliche Ertragsquelle der Bank, der sogenannte Zinsüberschuss, ist aufgrund des gelungenen Aussteuerns der Zinswende und des hohen Einlagenwachstums erfreulich angestiegen. Absolut haben sich auch die Provisionserträge der Bank gesteigert. Hier sieht das Vorstandsteam den Zusammenhang zwischen hohem Vertrauen auf Kundenseite und der Beratungsqualität der Bank. „Das Wertpapier, der Investmentsparplan oder die Fondsanlage gehören im Rahmen einer intelligenten

Vermögensstruktur genauso dazu wie die mittlerweile wieder verzinsten Tagesgelder, Spareinlagen und Festgelder“, so Ulf Brothuhn.

### **Eigenkapitalstärkung und Dividende**

Das Jahresergebnis ermöglicht eine deutliche Stärkung des Eigenkapitals und bildet somit auch die Grundlage für weiteres Wachstumspotenzial der Bank. Aufgrund des hervorragenden Ergebnisses planen Vorstand und Aufsichtsrat der Bank, der Vertreterversammlung eine erhöhte Dividende von 3,5 % auf die Geschäftsguthaben vorzuschlagen. „Damit erreichen wir eine marktadäquate Verzinsung der Geschäftsguthaben in Form einer attraktiven Dividende“, so Detlev Herrmann.

### **Beurteilung des Umfeldes**

Auch das Jahr 2023 war von geopolitischen Themen wie dem Krieg in der Ukraine, Problemen bei den Lieferketten und dem nächsten Brandherd im Gazastreifen geprägt. Die Zinswende hat sich im Laufe des Jahres 2023 abgeschwächt, so dass der Vorstand für das Jahr 2024 von einem leichten Rückgang der Kapitalmarktzinsen ausgeht. Auch die Inflationsraten haben sich von ihrem Höhepunkt wieder zurückentwickelt. Der Wirtschaftsstandort Deutschland steht dabei mit seinen Herausforderungen und Problemen auch besonders im Fokus in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region, und auch die US-Wahlen werden ein weiteres beachtenswertes Thema 2024 sein.

### **Immobilienbranche**

Die Branche, die sich aufgrund der Negativzinsphase boomhaft entwickelt hat, muss nun feststellen, dass nicht jedes Immobilienprojekt in den Himmel wächst. „Die deutlich gestiegenen Refinanzierungskosten in Verbindung mit den auch durch die Inflation gestiegenen Kreditzinsen für die Endverbraucher sowie die erhöhten Baukosten sind deutliche Stimmungskiller für die Immobilienbranche“, so Ulf Brothuhn. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund des Wohnungsmangels in Deutschland mehr als problematisch. „Wir würden uns freuen, wenn aufgrund der veränderten Bedingungen sich Immobilienwirtschaft und Politik genauso den veränderten Marktgegebenheiten anpassen wie wir Banken“, so Brothuhn weiter.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Bank noch keinen deutlichen Stimmungsumschwung am Immobilienmarkt. Dieser dürfte erst mit weiter rückläufigen Zinsen, Klarheit über Fördermöglichkeiten und einer deutlich vereinfachten Bürokratie rund um das Baugeschehen eintreten.

### **Fusion**

Zur Fusion berichten die Vorstände, dass nach den beschlussfassenden Versammlungen im November 2023 mit Hochdruck an der technischen Fusion gearbeitet wird. Die technische Fusion beider Banken ist zum 15.06.2024 geplant. Dabei sind die Auswirkungen für die Mitglieder und Kunden der Bremische Volksbank eG eher gering, da diese ihre Kontonummern und IBAN beibehalten.

### **Ausblick**

Neben dem aktiven Arbeiten an der neuen Volksbank Bremische Volksbank Weser – Wümme eG sind natürlich alle zukunftsweisenden Themen im Fokus. Beispielhaft nennt Detlev Herrmann die Themen Transformation der Gesellschaft zu mehr Nachhaltigkeit, den Einsatz von KI und das richtige Nutzen von Daten unter Beachtung der strengen Auflagen des Datenschutzes.

Operativ verläuft die Entwicklung der Bank auch in 2024 positiv weiter. „Im Sport würde man sagen, dass wir hervorragend aus den Startblöcken gekommen sind“, so Ulf Brothuhn. „Wir gehen davon aus, dass wir trotz der zusätzlichen Beanspruchung aufgrund des Fusionsprojektes für die gemeinsame Bank auch zum Jahresende 2024 nicht nur gute Wachstumsraten im Kundengeschäft erreichen werden, sondern wir auch über ein gutes Bankergebnis für unsere Mitglieder und Kunden berichten können.“

**Ulf Brothuhn**

Vorstandsvorsitzender Bremische Volksbank eG

Diese Presseinformation finden Sie auch zum Download im Internet unter

[www.BremischeVB.de](http://www.BremischeVB.de)

Ansprechpartner für diese Mitteilung:

Bremische Volksbank eG  
Ulf Brothuhn  
Domsheide 14  
28195 Bremen

Telefon (0421) 36 82 - 221  
Telefax (0421) 36 82 - 229

Vorstandsmitglieder der  
Bremischen Volksbank eG:  
Ulf Brothuhn,  
Detlev Herrmann